

VR Aktuell

EIN THEMA. VIELE FACETTEN.



Die Klima-Initiative „Morgen kann kommen“

1

VOR ORT
Wurzeln, die wirken

2

FÜR MORGEN
Wissen und Wir-Gefühl

3

MIT HINGABE
Zukunft gestalten

Wurzeln, Wissen, Wettbewerbe

Rettung für den „Dauerpatienten“ Wald

Als im Mai 2024 die Waldzustandserhebung 2023 vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft veröffentlicht wurde, stand fest: Nur jeder fünfte Baum in Deutschland ist noch gesund. „Die Klimakrise hat unseren Wald fest im Griff, lang andauernde Trockenheit und hohe Temperaturen der letzten Jahre haben bleibende Schäden hinterlassen. (...) Der Wald entwickelt sich zum Dauerpatienten“, kommentierte Cem Özdemir, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, seinerzeit. Und: „Der Wald ist ein Hort der Artenvielfalt, er liefert uns sauberes Wasser und saubere Luft, stellt uns Holz zum Bauen, Wohnen und Leben zur Verfügung, und er ist Erholungsraum und Arbeitsplatz für viele Menschen. Wir müssen unserem wertvollen Ökosystem also eine Langzeit-Kur verschreiben.“

Das Problem an der Wurzel packen

Der Zustand des Waldes ist an einem solchen Tiefpunkt wie noch nie, der Handlungsbedarf könnte höher nicht sein und es muss dringend gehandelt werden. Die Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken hat daher die Klima-Initiative „Morgen kann kommen“ gestartet. Sie reicht von gezielter Aufforstung über Bildungsprojekte bis hin zu Ideenwettbewerben rund um die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Diese Ausgabe von VR Aktuell stellt den Kern und das Wesen dieser zukunftsweisen und erfolgreichen Aktion vor. Zugleich spannt sie den Bogen in Richtung Zukunft: Wie geht es weiter? Wie kann eine Langzeit-Kur für den deutschen Wald gelingen? Und: Welche Rolle spielt das Thema Nachhaltigkeit für die Volksbanken und Raiffeisenbanken?

1 VOR ORT WURZELN, DIE WIRKEN

Erfolgreiche Aufforstung: 1,1 Millionen Setzlinge gepflanzt

Mit ihrer gemeinsamen Klima-Initiative „Morgen kann kommen“ wollen die rund 700 Volksbanken und Raiffeisenbanken mit vereinten Kräften und direktem Einsatz vor Ort aktiv zur Vitalisierung der Waldflächen in Deutschland beitragen. Seit über zwei Jahren kümmern sie sich ganz gezielt um die Aufforstung deutscher Wälder. 1,1 Millionen Baumsetzlinge wurden seit März 2022 finanziert – 930.000 Setzlinge durch das bundesweite Baumpflanzprojekt „Wurzeln“ von Volksbanken, Raiffeisenbanken und anderen Unternehmen aus der genossenschaftlichen FinanzGruppe, über 180.000 durch weitere lokale Waldprojekte verschiedener Mitgliedsbanken. Die Genossenschaftsbanken haben damit ihr zum Start der Initiative anvisiertes Ziel von einer Million Setzlingen deutlich übertroffen.

„Vor der Haustür“: direktes nachhaltiges Engagement

Zwei wesentliche Dinge unterscheiden „Wurzeln“ – die Baumpflanzaktion innerhalb der Klima-Initiative – von den meisten anderen Initiativen dieser Art: Zum einen wird ausschließlich in Deutschland gepflanzt und zum anderen genau dort, wo die jeweiligen Volksbanken und Raiffeisenbanken auch ansässig sind. Somit handelt es sich trotz des gemeinsamen Antritts immer auch um direktes nachhaltiges Engagement einer jeden Bank vor Ort. Das bedeutet: Entscheidet sich eine Volksbank oder Raiffeisenbank, Setzlinge zu finanzieren, dann geschieht dies auch in ihrem Geschäftsgebiet. Umwelt- und Klimaschutz werden so ganz unmittelbar greifbar, nachvollziehbar, erlebbar.

Starker Partner: Schutzgemeinschaft Deutscher Wald

Ganz wichtig für ein solches Projekt ist ein Partner, der ebenso wie die Volksbanken und Raiffeisenbanken in den Regionen zuhause ist. Prädestiniert dafür sind die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) und ihre Landesverbände. Sie unterstützen die Baumpflanzaktion „Wurzeln“ tatkräftig auf allen Ebenen, helfen bei der Sichtung geeigneter Flächen und sind logistischer Dreh- und Angelpunkt für alle Mitwirkenden, wie die Flächenbesitzer, die finanzierenden Banken und die unterstützenden Gewinnsparvereine der Volksbanken und Raiffeisenbanken.

„Jeder gepflanzte Baum trägt dazu bei, unsere Natur zu schützen, das Klima zu verbessern und Biodiversität zu fördern. Dabei ist der Ansatz der Volksbanken und Raiffeisenbanken besonders spannend, weil er den Fokus stark auf die Lokalität legt. Mit ihrer Klima-Initiative setzt sich die genossenschaftliche FinanzGruppe wirkungsvoll für eine nachhaltige Zukunft ein. Wir sind froh, einen solchen starken Partner an unserer Seite zu haben“, beschreibt Ursula Heinen-Esser, Präsidentin der SDW, den Kern des Projekts.

Fit für die Zukunft: den Wald widerstandsfähiger machen

Die großflächigen Pflanzungen verfolgen das gemeinsame Ziel, den bestehenden Wald besser auf den Klimawandel vorzubereiten. So werden geschädigte Flächen gezielt mit Sorten aufgeforstet, die besser mit höheren Temperaturen und weniger Wasser zurechtkommen. Um die 300 solcher Pflanzprojekte sind bereits zusammengekommen, finanziert von circa 190 Volksbanken und Raiffeisenbanken.

Ein Beispiel hierfür ist das Engagement der Dortmunder Volksbank, die im Februar dieses Jahres bereits ihre zweite Pflanzung durchgeführt hat. Auf einer durch den Sturm „Ela“ im Jahr 2014 geschädigten Fläche in einem kommunalen Laubmischwald in Bladenhorst, bestehend aus Stieleichen und Rotbuchen, hatte sich die Brombeere stark ausgebreitet und so die natürliche Verjüngung verhindert. Durch gezielte Pflanzungen von 3.500 Traubeneichen- und 500 Winterlinden-Setzlingen wurde der Bestand nicht nur verjüngt, sondern auch diversifiziert und damit stabiler gegenüber etwaigen Extremwetterereignissen in den kommenden Jahren gemacht.

Grund genug für die Dortmunder Volksbank und den Landesverband der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Nordrhein-Westfalen, bereits die nächste Aktion für das kommende Jahr zu planen – insgesamt wird die Bank dann 9.000 Setzlinge finanziert haben.

Ein weiteres Beispiel ist das Engagement der Hannoverschen Volksbank, die bereits 8.000 Setzlinge beigesteuert hat. In Barsinghausen wurden 4.700 Traubeneichen, 3.050 Rotbuchen und 250 Esskastanien in die Erde gebracht.





Umweltschutz fängt bei der Bildung an

Das Baumpflanzprojekt „Wurzeln“ ist aber nur ein Teil der Klima-Initiative „Morgen kann kommen“. Mittlerweile zählen noch zwei weitere bundesweite Bausteine zur Klima-Initiative: Das Klimabildungsprojekt „Wir und der Wald“ und der Nachwuchskräfte-Wettbewerb „nextGen fürs Klima“.

Bewusstsein schaffen bei „Wir und der Wald“

Bei „Wir und der Wald“ steht die Bildung nachkommender Generationen im Mittelpunkt. Denn nur so können ein dauerhaftes Umdenken und ein klimabewusstes Handeln gelingen. Umweltpädagoginnen und Umweltpädagogen der SDW führen hierbei bei Grundschulklassen vor allem aus den Jahrgangsstufen drei und vier spielerisch an das Thema Nachhaltigkeit heran. Nahezu 800 Bildungseinheiten wurden bereits von den Volksbanken und Raiffeisenbanken ermöglicht: Nicht mehr lange und die 1000er Marke wird geknackt.

Bildung und Aufklärung sind für den Erfolg der Klima-Initiative essentiell. Denn: Neben der materiellen Pflege des Ökosystems Wald durch das Pflanzen von Baumsetzlingen ist es mindestens genauso wichtig, die kommenden Generationen für Themen rund um den Klimawandel und den Wert des Waldes zu sensibilisieren. Zentrale Fragestellung: „Was kann ich als Kind oder Jugendlicher konkret für den Schutz des Waldes tun?“ Der Bedarf an solchen Bildungsprogrammen ist in den Grundschulen sehr hoch. Das Angebot der finanzierenden Volksbanken und Raiffeisenbanken wird sowohl von den Lehrerinnen und Lehrern als auch von den teilnehmenden Kindern sehr gut angenommen.

Zukunftsweisende Ideen bei „nextGen fürs Klima“

Ein weiterer Baustein zur Förderung der ökologischen Bildung, aber auch der klimaschützenden Ausrichtung des eigenen Geschäftsbetriebs ist der intern von den Volksbanken und Raiffeisenbanken durchgeführte Nachwuchskräfte-Wettbewerb „nextGen fürs Klima“. Auszubildende und dual Studierende aus den Banken entwickeln hier selbstständig und unter eigener Regie zukunftsweisende Ideen zum sozialen und nachhaltigen

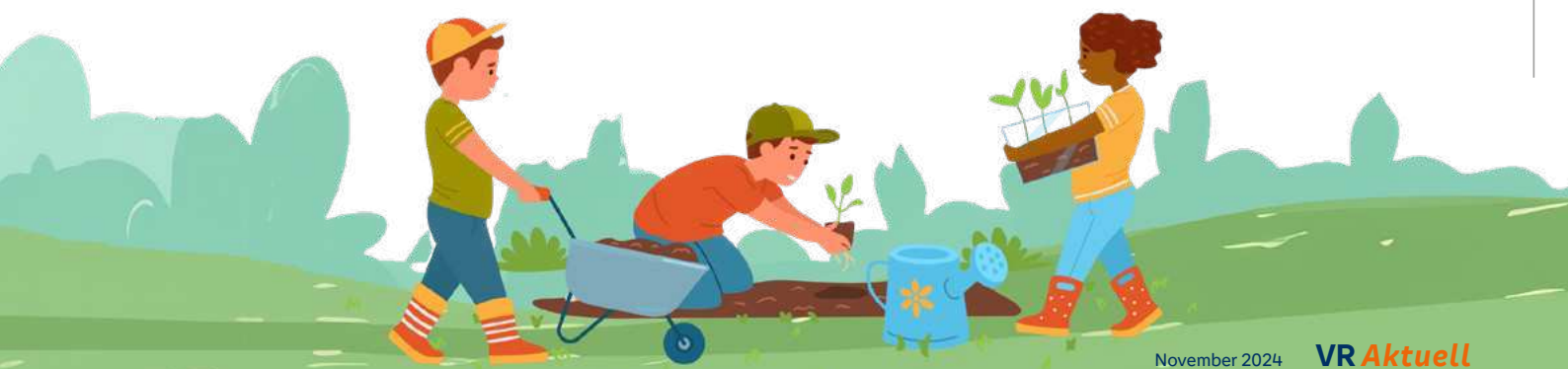
Engagement in ihrer Region und setzen diese um. Alle eingereichten und entwickelten Projekte werden von einer Jury bewertet. Die beste Projektgruppe gewinnt eine Reise nach Berlin. 2023 wurden mehr als 50 Projekte aus den Banken eingereicht und auch 2024 ist die Beteiligung ähnlich hoch.

Viele schaffen mehr: Alle können mitmachen!

2025 geht es bereits ins dritte Jahr der Klima-Initiative „Morgen kann kommen“. Das nächste Ziel: Die Baumpflanzaktion „Wurzeln“ soll weiterwachsen und so zur größten unternehmerischen Baumpflanzaktion in Deutschland werden. Mit vereinten Kräften werden die Volksbanken und Raiffeisenbanken auch im kommenden Jahr Setzlinge in ihrer Region finanzieren. Die Ausweitung der Aktion erhöht aber auch den Finanzierungsbedarf. Um die Aktion so groß wie nur möglich werden zu lassen, wird es ab voraussichtlich März 2025 über einen Webshop auch für Einzelpersonen möglich sein, Setzlinge zu stiften. So wird aktiver Klimaschutz mit den Volksbanken und Raiffeisenbanken so leicht und auch so breit ausgerichtet wie noch nie.



Ökologische Bildung zum Anfassen bei „Wir und der Wald“





Regionales Engagement gehört zu uns

Klar ist: Die Klima-Initiative „Morgen kann kommen“ wird von den Volksbanken und Raiffeisenbanken durchgeführt, um bei ökologischen Themen Verantwortung für ihre Region zu übernehmen. Das ist naheliegend und folgerichtig. Schließlich spielt gesellschaftliches Engagement für sie schon seit jeher eine sehr große Rolle. Beste Belege dafür sind der jährliche Engagementbericht der genossenschaftlichen FinanzGruppe und ihr zentrales Engagementportal „Viele für viele“.

2023: 185 Millionen für gute Zwecke

Mit insgesamt 185 Millionen Euro förderten die Genossenschaftsbanken zusammen mit der genossenschaftlichen FinanzGruppe 2023 Initiatoren und Initiativen vor Ort in Deutschland. Das Gesamtvolumen ihrer Stiftungen betrug 385 Millionen Euro. Dabei reichte das Engagement von Spenden über Sponsoring bis hin zu persönlichem ehrenamtlichem Engagement. Die zentralen Motive: Regionalität, Nachhaltigkeit und Kundennähe. Hauptzielgruppen sind Kinder und Jugendliche, ältere Menschen und Familien/Lebensgemeinschaften. Hauptempfänger sind Vereine und Initiativen, Schulen und Kindergärten sowie auch Kirchengemeinden oder andere religiöse Einrichtungen.



Klima-Initiative Morgen kann kommen

Transformation gestalten

Im Zuge des Klimawandels kommt der genossenschaftlichen FinanzGruppe darüber hinaus eine noch weitreichendere Aufgabe zu: Mit ihrer Finanzierungsfunktion spielt sie eine zentrale Rolle im Transformationsprozess der Volkswirtschaften in Richtung Nachhaltigkeit. Banken begleiten ihn nicht nur, sondern beeinflussen ihn. So rückt im Kerngeschäft der genossenschaftlichen FinanzGruppe die ökologische Nachhaltigkeit immer stärker ins Zentrum. Das Ziel: bei der Vergabe von Krediten die CO₂-Emissionen zu erfassen und zu berücksichtigen. Außerdem bietet die genossenschaftliche FinanzGruppe ihren Kundinnen und Kunden bereits eine Fülle nachhaltiger Finanzprodukte an und baut dieses Angebot immer weiter aus. Ein weiteres Ziel ist die Klimaneutralität des Geschäftsbetriebs. Daran arbeitet die genossenschaftliche FinanzGruppe entschlossen.

Wollen Sie mehr über das Engagement der Volksbanken und Raiffeisenbanken wissen und erfahren, was wir vor Ort tun, wie wir uns einsetzen, was uns am Herzen liegt? Sprechen Sie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort gern darauf an.

Weitere Infos zur Klima-Initiative „Morgen kann kommen“ gibt es unter <https://klima-initiative.vr.de>.

Spannende Einblicke in das vielfältige gesellschaftliche Engagement der Volksbanken und Raiffeisenbanken finden Sie auf ihrem zentralen Engagementportal www.vielefuerviele.de.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt dieser Ausgabe:
Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken · BVR, Berlin
Leitung/Chefredaktion: Tim Zuchiatti, BVR – Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Autor: André Musalf, BVR
Co-Autor: Tim Zuchiatti, BVR
Objektleitung: Manuela Nägel, DG Nexolution eG, Leipziger Str. 35, 65191 Wiesbaden,
E-Mail: manuela.naegel@dg-nexolution.de
Verlag und Vertrieb: DG Nexolution eG, vertreten durch den Vorstand:
Marco Rummer (Vorsitzender), Dr. Sandro Reinhardt, Florian P. Schultz
Leipziger Str. 35, 65191 Wiesbaden

Gestaltung und Redaktion: hundertzwölf . agentur für kommunikation GmbH,
Valentin-Senger-Straße 15, 60389 Frankfurt am Main
Herstellung: Görres-Druckerei und Verlag GmbH,
Niederbieberer Str. 124, 56567 Neuwied
Bildnachweis: BVR, iStock

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers. Das Manuskript für diese Ausgabe wurde Mitte Oktober 2024 abgeschlossen.
Für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr.